

RVV 5/58 vom 17. Mai 1958 (Anwendung des Strafregistergesetzes) werden aufgehoben.  
 Das Rundschreiben 46/64 vom 12. November 1964 über die Kontrolle der Erziehungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der bedingten Verurteilung nach § 1 StEG tritt außer Kraft.  
 Hinsichtlich der Einzelheiten der Aktenführung gelten weiterhin die Bestimmungen der Aktenordnung. Die §§ 19 und 20 der Aktenordnung für die Kreis- und Bezirksgerichte vom 3. Mai 1957 (VuM Nr. 4 und 5/57) werden hiermit aufgehoben.  
 Die Anordnung über Stundung und Erlaß von Kosten im Bereich der Justiz vom 25. März 1954 (GBl. S. 315) in der Fassung der Änderungsanordnung vom 12. März 1957 (GBl. I S. 211) und die RV Nr. 28/64 über die Löschung von Kleinbeträgen (VuM Nr. 5/64) Anden auf Geldstrafen keine Anwendung.

### Anlage

#### Benachrichtigung des Generalstaatsanwalts der Deutschen Demokratischen Republik — Strafregister — durch die Gerichte

Die Benachrichtigung erfolgt

- 1. auf der Strafnachricht (Vordruck Best.-Nr. 220 90) über**
  - 1.1. Verurteilung auf Bewährung (§§ 33, 72 StGB, §§ 4 Abs. 1, 10 Ziff. 2 StRG),
  - 1.2. öffentlichen Tadel (§ 37 StGB, §§ 6 Abs. 1, 10 Ziff. 1 StRG),
  - 1.3. Geldstrafe (§§ 36, 73 StGB, §§ 5 Abs. 1, 10 Ziff. 3 StRG),
  - 1.4. Einweisung in eine psychiatrische Einrichtung (§ 16 Abs. 3 StGB, § 8 StRG),
  - 1.5. Ausweisung (§ 59 StGB, § 13 Abs. 1 StRG),
  - 1.6. Strafen mit Freiheitsentzug (§§ 38, 75 StGB, §§ 9 Abs. 1, 10 Ziff. 4 und 5 StRG),
  - 1.7. über nachfolgende Zusatzstrafen und sonstige Entscheidungen:
    - 1.7.1. Geldstrafe (§ 49 StGB, § 12 StRG),
    - 1.7.2. öffentliche Bekanntmachung der Verurteilung (§ 50 StGB, § 12 StRG),
    - 1.7.3. Aufenthaltsbeschränkung (§ 51 StGB, § 12 StRG),
    - 1.7.4. Verbot bestimmter Tätigkeiten (§ 53 StGB, § 12 StRG),
    - 1.7.5. Entzug der Fahrerlaubnis (§ 54 StGB, § 12 StRG),